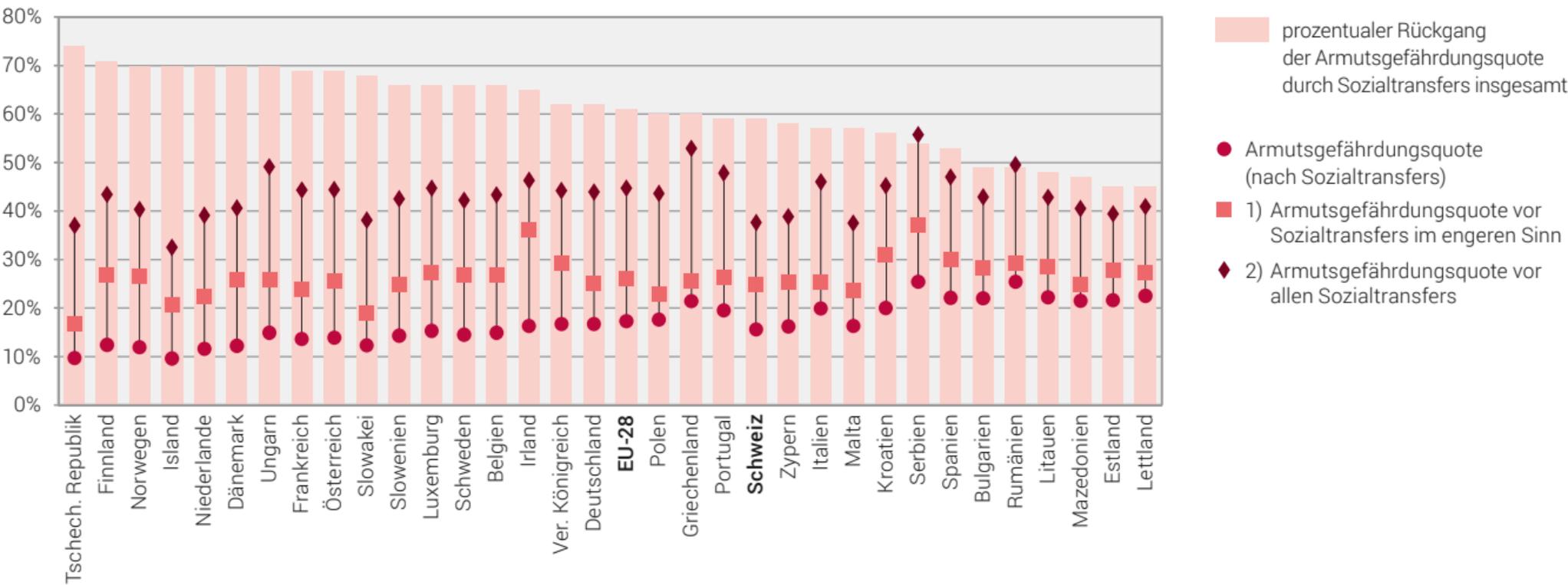


# Armutsgefährdungsquoten vor und nach Sozialtransfers im europäischen Vergleich



Die Armutsgefährdungsgrenze für alle drei Indikatoren liegt bei 60% des medianen Äquivalenzeinkommens nach Sozialtransfers (ohne Berücksichtigung allfälliger Vermögensbestände). Sozialtransfers im engeren Sinn umfassen alle Sozialtransfers ausser Alters- und Hinterbliebenenleistungen. Entsprechend werden bei Variante 1) die Alters- und Hinterbliebenenleistungen (inkl. EL) zum Haushaltseinkommen gezählt und nicht als Sozialtransfers betrachtet. Bei Variante 2) werden hingegen alle Sozialtransferleistungen vom verfügbaren Haushaltseinkommen abgezogen.